

Sehenswertes in Wonsees

Stand 2018

Burg Zwernitz



© Adriane Lochner

- Erstmals urkundlich erwähnt 1156
- Stammsitz der Walpoten (Beamte in königlichem Dienst)
- Im 17. und 18. Jahrhundert Amtshaus unter den Kulmbacher und Bayreuther Markgrafen
- 1746: Umbenennung des Dorfs Zwernitz in Sanspareil: C'est sans pareil“, französisch für „dies ist ohnegleichen“

Jagdausstellung

- Markgraf Friedrich von Brandenburg-Bayreuth veranstaltete höfische Parforce-Jagden in Sanspareil
- Ölgemälde von Jagdszenen, altertümliche Waffen, Reitutensilien, Equipment zur Lappjagd, usw.
- Mitmachstationen für Kinder



Morgenländischer Bau



- Orientalisches Sommerpalais konstruiert vom Bayreuther Hofarchitekten Joseph Jean Pierre im Jahr 1745
- Dachform nach orientalischem Vorbild, Verkleidung aus farbigem Glasfluss und rauen Tuffsteinen
- Aus dem Innenhof ragt eine Buche



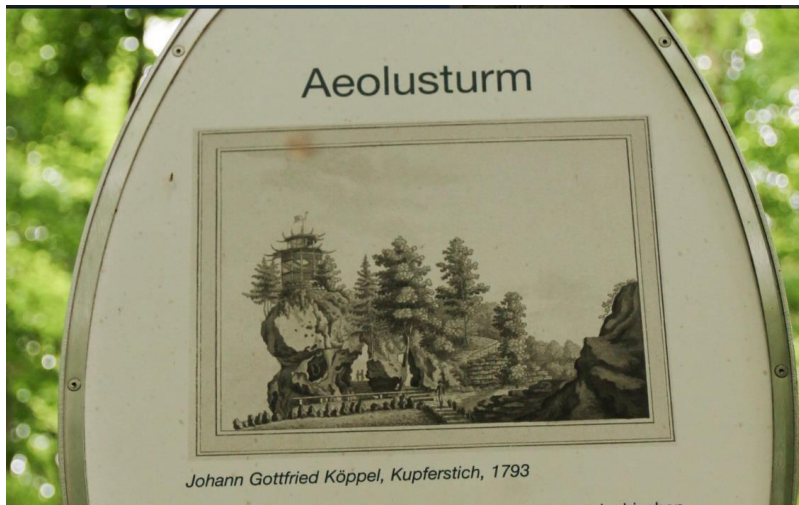
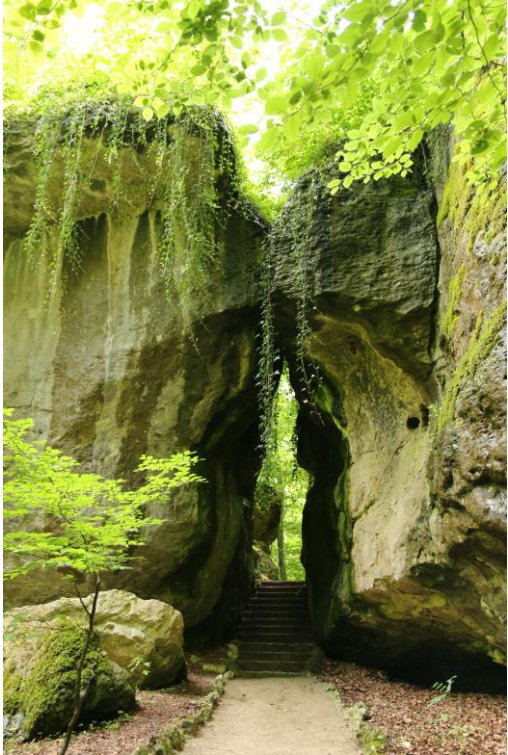
Morgenländischer Bau



- Räumlichkeiten der Markgräfin Wilhelmine
- Wandvertäfelungen mit chinesischen Motiven
- Führungen täglich, während der regulären Öffnungszeiten der Burg Zwernitz, im 45-Minuten Takt



Felsengarten



- 1744 ließ Wilhelmine den Felsengarten anlegen
- Motive inspiriert vom Roman "Die Abenteuer des Telemach" vom französischen Autor François de Salignac de la Mothe Fénelon
- Die Geschichte handelt von Odysseus' Sohn, Telemach, der auf der Suche nach seinem Vater eine vergleichbare Irrfahrt erlebt
- Kupferstiche von Johann Gottfried Köppel zeigen, wie die Stationen zu Wilhelmines Zeiten aussahen.

Naturbühne



- Ruinentheater, 1747 erbaut
- Die Grotte der Calypso, ein mächtiger Felsenbogen, bildet den Zuschauerraum
- Orchestergraben, die Kulissenbögen und die Rückwand aus Bruchsteinen gemauert
- 86 Sitzplätzen wird unter anderem der Studiobühne Bayreuth, genutzt (Vorstellungen im Juli und August)



Pferde-, Esel-, Ponyparadies



- Reitunterricht
- Ponyführ-Nachmittage
- Kindergeburtstage
- Reitfreizeiten
- Erlebnistage z.B. Pony & Pizza



Kriegerdenkmal



- Nach dem Ersten Weltkrieg gebaut, aus großen Findlingssteinen, die die Einheimischen auf den Feldern gesammelt hatten
- Die Steine stammen aus der Eiszeit. Sie wurden von einem Gletscher angeschwemmt.
- Das Bauwerk ist den prähistorischen Hünengräbern in Norddeutschland nachempfunden.
- Eingeweiht wurde es im Rahmen einer großen Feier im Jahr 1921.

Dorfhül in Kleinhül

*Auf lichten Höhen grüne Wälder,
die Flur voll Korn und Klee,
ein Kranz von grünen Obstbäumen
und mitten im Dörflein ein See.*



- „Dorfhülle“ weit verbreitet auf dem Frankenjura
- diente zu Feuerschutzzwecken und als Viehtränke
- Für Trinkwasser wurden hauseigene Zisternen genutzt.
- Im Winter läuft die Jugend darauf Schlittschuh.



Angerlinde am alten Postkutschenweg



„Akazienecke“



- Am Rotring-Wanderweg zwischen Klein- und Großenhül
- Scheinakazie (Robinie) stammt aus Nordamerika
- ähnelt der echten Akazie: Wuchsform, gefiederte Blätter, Dornen
- wurde im Jahr 1601 als Zierbaum in Europa eingeführt
- Auf dem kühlen Jura ist die wärmeliebende Baumart selten anzutreffen.



Spielplätze



Zedersitz



Großenhül

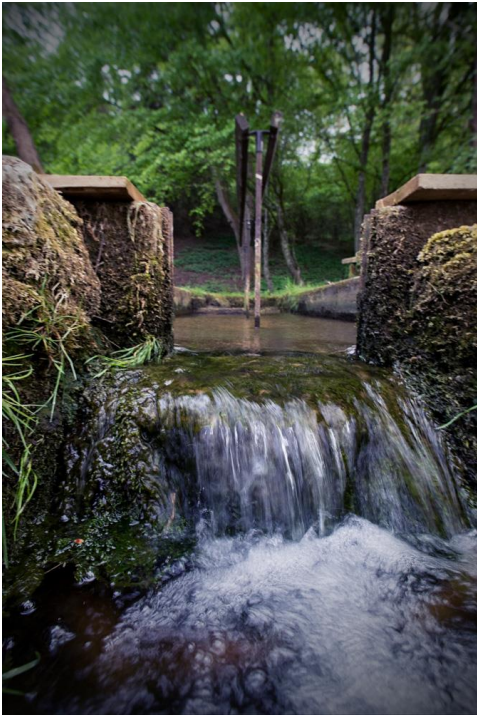


Schirradorf



3. Oktober 2018: Einweihung
neuer Spielplatz aus
Recyclingkunststoff am
Hadelberg

Kneippanlagen



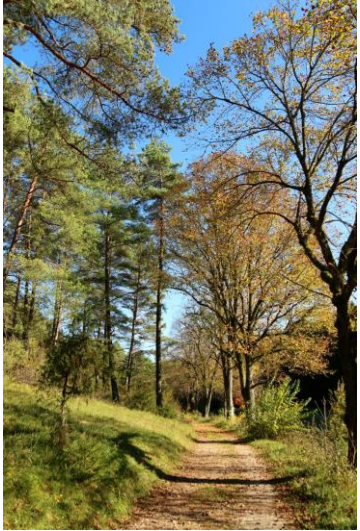
© Adriane Lochner

Kneippenputzerverein



- Gründung 2009
- Ca. 30 Mitglieder
- Zur Instandhaltung und Reinigung der Zedersitzer Kneippanlage
- Maskottchen: Nessie, wie Ungeheuer von Loch Ness
- Nessie-Restaurierung 2018

Wachholdertal und Wanderschäfer



- Wacholderheide vor Jahrhunderten durch Schafbeweidung entstanden
- sonnenexponierter, mit Wacholderbüschen durchsetzter Magerrasen mit lichtliebenden Pflanzenarten wie die Orchidee Mücken-Händelwurz oder der Fransenenzian.
- Wacholderhänge sind auf Beweidung angewiesen, sonst wachsen sie zu.



Bisher Wanderschäfer
Heinrich Bernard aus
Erlangen, seit 2018 neuer
Schäfer aus Stadelhofen

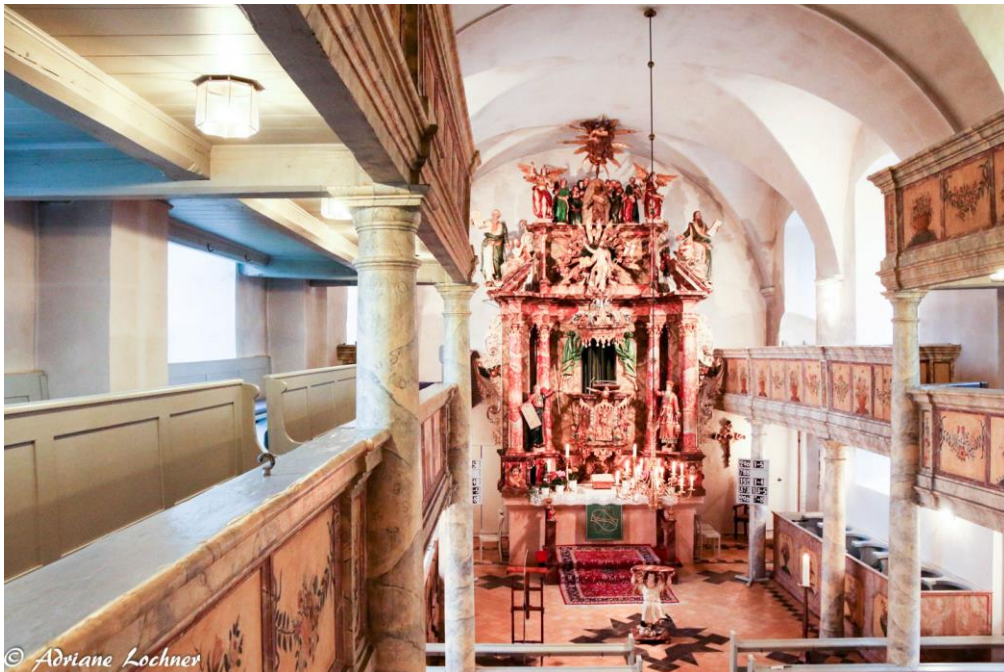
Markgrafenkirche St. Laurentius



- Erstmals urkundlich erwähnt im Jahr 1108, im Hochmittelalter, die Zeit der Ritter und Kreuzzüge.
- Wehrkirche: diente den Anwohnern als Rückzugsort im Kriegsfall
- Benannt nach dem Heiligen Laurentius, der als Märtyrer auf dem Grillrost hingerichtet wurde
- Seit 1530 evangelisch
- Im Dreißigjährigen Krieg als Pferdestall für kaiserliche Truppen genutzt

Markgrafenkirche St. Laurentius

Im 17. und 18. Jahrhundert nahmen sich die Bayreuther Markgrafen den vom Krieg gezeichneten Kirchen an. 1727 bis 1729 bekam die Kirche St. Laurentius einen neuen, doch relativ schlichten Kanzelaltar. 1770 bis 1773 wurden zahlreiche, aufwendig gearbeitete Figuren nachgerüstet.



Gruseliges



GRUSELIGES

Arsen, As, 33

Name, Symbol, Ordnungszahl

Gruseliges

Erinnerung an die Schrecken der Vergangenheit

Giftmörderin von Sanspareil

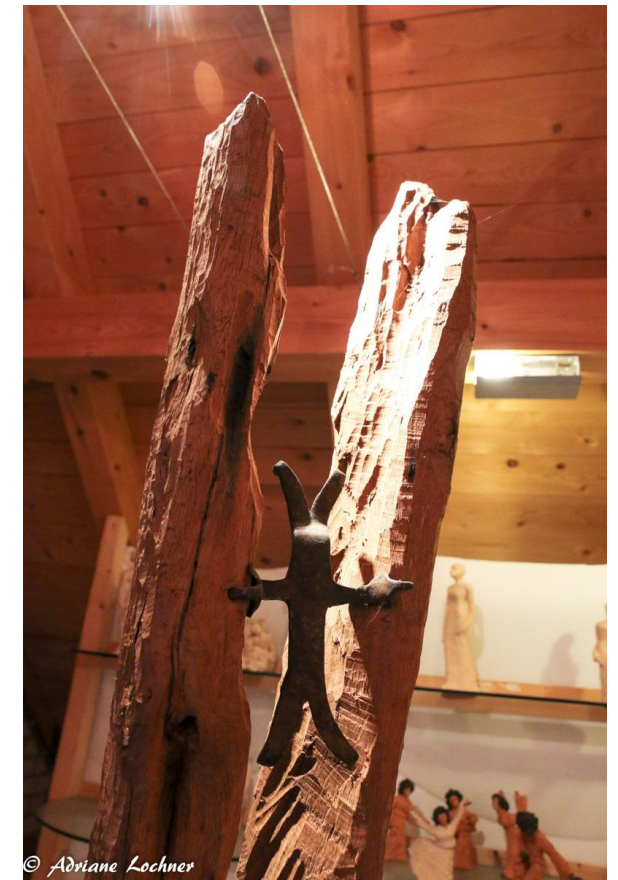
An der Westseite der Kirche stehen drei große Sandsteindenkmäler. Das Dritte von links gehört zum Grab von Friedrich Christian Philipp Gromann, in Quellen als „Amtmann von Sanspareil“ bezeichnet. Er fiel der Serienmörderin Anna Margaretha Zwanziger zum Opfer, die bei ihm als Haushälterin tätig war. Sie trieb jahrelang in Kasendorf und Sanspareil ihr Unwesen. Getarnt als Dienstmagd vergiftete sie jeden, der ihr in die Quere kam. Erst als sie über 50 Jahre alt war kam man ihr

Zedersitzer Mord

Vor dem Kircheneingang steht ein Denkmal, das an den sogenannten „Zedersitzer Mord“ erinnert und mahnen soll, nie die Schrecken eines Krieges zu vergessen. Denn im Dreißigjährigen Krieg geschah eine Tragödie. Kaiserliche Truppen unter Graf Wolff von Mansfeld kamen im Herbst 1627 nach Wonsees und konfiszierten Vieh und Pferde. Als das Reiterregiment im Frühjahr 1628 zurückkehrte, glaubte der Plötzmüller Paul Pfändner, sein Pferd wiederzuerkennen und rief

Symbol der Alchemisten für Arsen

Kunstgalerie am Marktplatz



Taubmannbrunnen

- Friedrich Taubmann, Professor an der Universität Wittenberg, gehörte zur Prominenz des 17. Jahrhunderts. Er machte sich durch literarischen Scharfsinn, Humor und Schlagfertigkeit einen Namen.
- Gestaltet hat den Brunnen der Hollfelder Künstler Christian Degen im Jahr 2001.
- Die Büste basiert auf einem Kupferstich aus dem wohl bekanntesten Werk des Dichters, der „Taubmanniana“.



Marktmühle



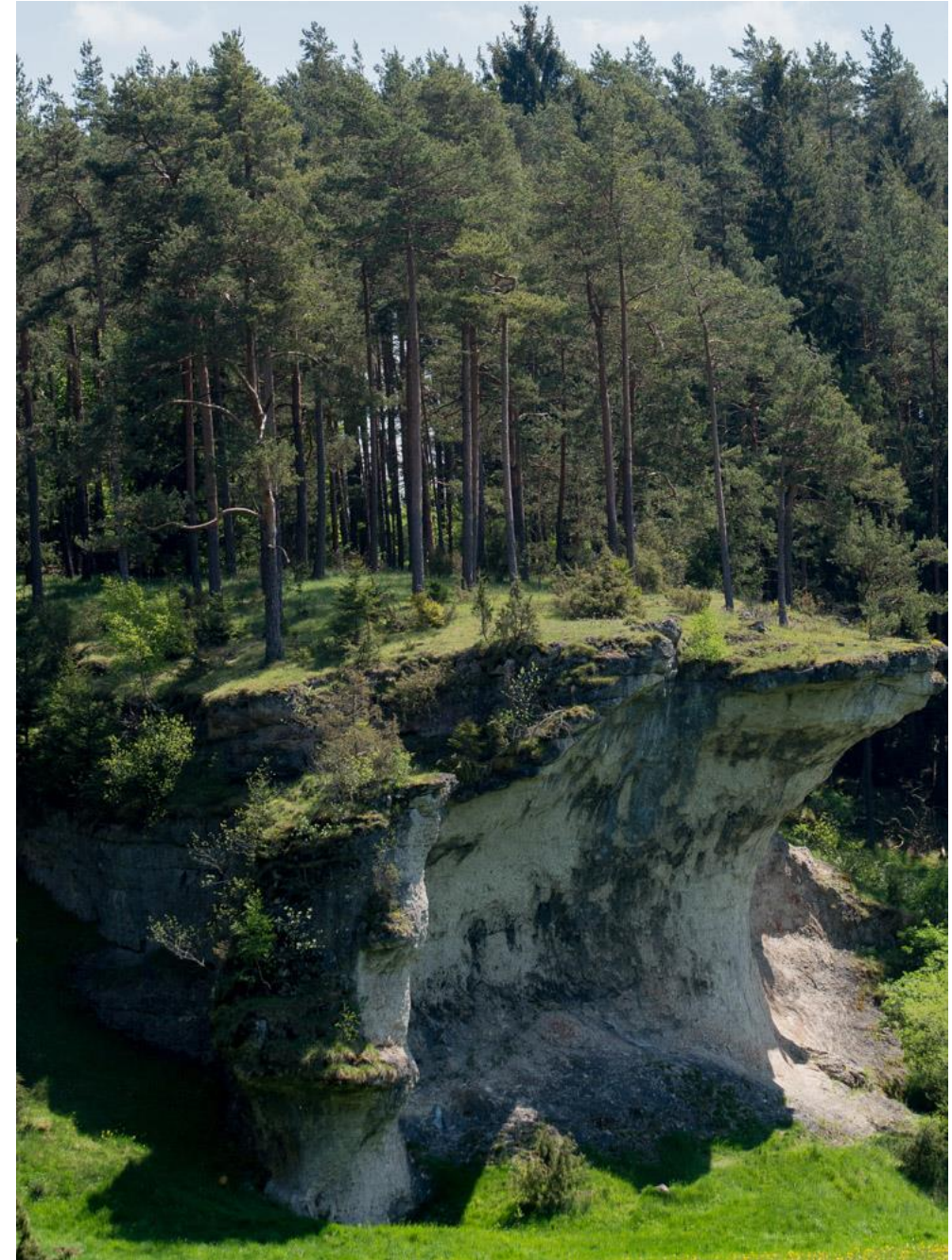
Kulturstadl auf der Tenne für Veranstaltungen

- Mühle 1730 erbaut
- bis Mitte der 1970er Jahre Roggen-und-Weizen-Mahlmühle
- Aufwendige Sanierung mit Naturmaterialien, klassisches Wasserrad aus Lärchenholz
- Im Jahr 2009 mit dem Denkmalpreis der Münchner Hypo-Kulturstiftung geehrt

Balmenflur bei Schirradorf

- Halbhöhlen (Balmen) durch Auswaschung weicherer Gesteinsschichten entstanden
- besondere Vegetation (z.B. Scharfkraut)
- kalkreicher Magerrasen wird durch Schafbeweidung erhalten
- Unter dem Schwalbenstein entspringt die Schwalbachquelle.
- Das Innere der Kalkund Dolomitfelsen ist von Hohlräumen durchzogen. Geologen nennen dieses Gestein "Karst".
- Klingelloch als Fledermaushöhle gesperrt

Das Flora-Fauna-Habitat-(FFH)-Gebiet „Schwalbenstein“ (14,4 Hektar) ist seit 2007 Bestandteil des europaweiten ökologischen Netzes „NATURA 2000“.



Veranstaltungen

Burgbelegung



Wie wurde im 15. Jahrhundert gegessen, gekämpft, gearbeitet und gespielt?



Unter dem Motto „Lebendiges Mittelalter“ kommt die Arbeitsgemeinschaft Sanguis et Aurum einmal im Jahr nach Sanspareil.

Eine Burgbelegung ist eine Museumsveranstaltung zum Erleben, Anfassen und Ausprobieren, Verkaufsstände gibt es nicht.

Koppelfest



Neben zahlreichen Reitvorführungen von der Quadriga über Barockkür bis zum Ritterturnier, gibt es für kleine Besucher auch Ponyreiten, Kutschfahrten und eine Zaubervorführung.



Blechkuchenfest

inFranken.de Region ▾ Überregional ▾ Sport ▾ Freizeit & Tourismus ▾ Märkte & Anzeigen ▾ Ratgeber ▾ Meine Themen

GROSSENHÜL

28.08.2018

grossenhül.inFranken.de Das Blechkuchenfest in Großenhül lockte die Massen.

100 Kuchen restlos weg

Angefangen hatte alles vor 14 Jahren mit etwa 20 Kuchen. "Wir wollten eigentlich nur ein kleines Fest machen", sagt Reinhold Münch. Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Sanspareil. Mit der stei...



Oldtimer-Schleppertreffen



mit Milchkönigen
Sonja Wagner
(2017) und
Schlepperkönigin
Jasmin Feulner
(2018)



- Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Gelbsreuth
- Schlepperparade, Kinderprogramm und fränkische Spezialitäten



Kneippfest



Das Kneippfest ist eine Veranstaltung des Kneippenputzervereins in Zedersitz. Es findet jedes Jahr an Christi Himmelfahrt statt und wird in einem Festzelt neben der Kneippanlage gefeiert.



Mühlentag

Zum bundesweiten „Mühlentag“ stehen die Türen der Markmühle in Wonsees offen. Andreas Ehrhardt, Müllermeister und Vorstandsmitglied beim Bayerischen Landesverband für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e.V., bietet ehrenamtlich Führungen an.



Theatersommer



Der Fränkische Theatersommer - Landesbühne Oberfranken ist ein Ensemble mehr als 30 erfahrenen Profis unter anderem der Sparten Schauspiel, Kabarett, Musik und Gesang mit zahlreichen Spielorten in Oberfranken und darüber hinaus.

Sonnwendfeuer/ Johannisfeuer



Die Tradition der Sonnwendfeuer wird in den Wonseeser Ortsteilen hochgehalten. Gefeiern wird bis das Feuer abgebrannt ist, meist bis zum Sonnenaufgang. Die Großenhüler Landjugend hat sich mit ihrem Johannisfeuer bereits im ganzen Landkreis einen Namen gemacht.

Gastgeber

Gastronomie in Wonsees



Metzgerei & Gastwirtschaft Tauer



Schleicher's Backhaus - Café am Markt

Gasthof zur Krone



Gastronomie in Schirradorf



© Fam. Kolb-Leykam



Gasthof-Pension Bergmann

Gasthof-Pension Erlmann



© Adriane Lochner

Gastronomie in Großenhül



Landgasthaus Weith



Cafés in Sanspareil



Schlosscafé Sanspareil



Café im Pferdeparadies



Hofladen in Zedersitz



Hofladen Metzgerei Pfändner



Fränkische Delikatessen

Grüne Klöße sind Kartoffelklöße, die als Bratenbeilage serviert werden. Sie heißen so, nicht wegen der Farbe, sondern weil der Teig zum Teil aus rohen Kartoffeln besteht. Selbst gemachte Grüne Klöße gibt es im Gasthof zur Krone und in der Gastwirtschaft Tauer (Wonsees) sowie in den Gastwirtschaften Erlmann und Bergmann (Schirradorf).

Butterschmalzküchla sind ein typisches Festtagsgebäck der Region. Bestreut mit Puderzucker schmecken sie hervorragend zu einer Tasse Kaffee oder Kakao. Schleichers Backhaus (Wonsees) bereitet wöchentlich frische Küchla nach altem Familienrezept zu.

Schäuferla ist ein Höhepunkt fränkischer Metzgerskunst. Es wird in einer besonderen Schnittführung aus dem flachen Schulterstück des Schweins geschnitten, das die Form einer Schaufel hat. Schäuferla gibt es in allen Wirsthäusern im Gemeindegebiet, besonders knusprig werden sie im Holzofen des Landgasthofs Weith (Großenhül).

Ziebeleskäs ist eine herzhaftes Quarkspeise serviert mit Brot und frischem Schnittlauch. Der Name kommt von „Ziebele“, dem fränkischen Wort für Küken. Die wurden früher mit Quark aufgepäppelt. Frischen Ziebeleskäs gibt es in den Gastwirtschaften Weith (Großenhül) und Erlmann (Schirradorf).



© Adriane Lochner



© Adriane Lochner



© http://www.gasthaus-zur-krone.de

Ferienzimmer



Wandertouren

Große-Wonsees-Erlebnistrunde

Große-Wonsees-Erlebnistrunde, ca. 13,5 km

Vom Wanderparkplatz in Schirradorf aus gelangt man zur malerischen Balmenflur. Nach einer kurzen Dorfrunde geht es auf einem schmalen Pfad an der Schwalbach entlang durch ein idyllisches Tal mit insgesamt drei erfrischenden Kneippanlagen. Einkehrmöglichkeiten gibt es am Marktplatz in Wonsees. Weiter geht es durch das Wacholdertal nach Sanspareil. Dort kann man Burg Zwernitz mitsamt Felsengarten besichtigen, das Pferdeparadies besuchen oder sich einfach im Schloßcafé ausruhen. Ruhige Feld- und Waldwege führen zurück nach Schirradorf, wo es weitere Einkehrmöglichkeiten gibt.



Hül-und-Linden-Runde

Hül-und-Linden-Runde, ca. 8 km

Vom Besucherparkplatz beim Felsengarten aus folgt man den Spuren Jean Pauls nach Kleinhül. Im Ortskern stehen weitere Infotafeln an der Hül. Der Rotring-Wanderweg führt zur altherwürdigen Linde am Postkutschenweg sowie zur mediterranen "Akazien-ecke". In Großenhül gibt es einen Spielplatz sowie eine Einkehrmöglichkeit. Landschaftlich besonders lohnend ist der Rückweg nach Sanspareil über den Römerberg.



Kainachtalrunde

Kainachtalrunde, ca. 8,5 km

Natur- und Felsenfans parken das Auto in Wonsees und machen sich auf in Richtung Schlötmühle. Nach einem kurzen Umweg geht es auf einem naturnahen Pfad an der Schwalbach entlang bis nach Kainach und von dort aus zu den beeindruckenden Felsformationen in Krögelstein. Ein Abstecher zu den Etagenhöhlen lohnt sich. Der Rückweg nach Wonsees bietet einen schönen Anblick von Burg Zwernitz aus der Ferne.



Tourismusbroschüre mit Wanderkarte



In Planung

- Geführte Themenwanderungen (z.B. Wasser auf dem Jura, Bienen & Honig, Genusswanderung, ...)
- Gestaltung "Bodhül" in Großenhül als Rastplatz
- Genussbotschafter/Direktvermarkter
- Genusswelt Spitalgebäude Hollfeld
- Winterangebot verbessern/Marktplatz beleben
- Weitere Ferienwohnungen/-zimmer
- Gastgeberversammlung
- Wanderleitssystem Fränkische Schweiz
- Neues Konzept für Radwege (Strecken, e-Bike-Ladestation, Mountainbiketrail)